

Einladung zur Abgeordnetenversammlung 2026

29. April 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie zur Abgeordnetenversammlung ein auf

Mittwoch, 10. Juni 2026, 18.00 Uhr, 5606, Dintikon.

Gemeindesäli, Altweg 8, 5606 Dintikon

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Genehmigung Protokoll der AV vom 25.06.2025 in Hägglingen
3. Jahresberichte
 - a) Präsidium und Geschäftsstelle
 - b) Arbeitsgruppe ÖV
 - c) Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt
 - d) Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung
 - e) Wirtschaftsförderung Bünztal
4. Genehmigung Rechnung 2025
5. Genehmigung Budget 2027 und Mitgliederbeiträge 2027
6. Gesamterneuerungswahlen
 - a) Vorstand
 - b) Präsidium
 - c) Kontrollstelle
7. Anträge der Gemeinden (einreichen bis 03.06.2026 an die Geschäftsstelle info@buenztal.ch)
8. Verabschiedungen
9. Verschiedenes und Umfrage

Referat im Anschluss:

«Regionales Sportanlagenkonzept –

Ein Instrument zur koordinierten Entwicklung von Sportinfrastrukturanlagen in der Region und den Gemeinden; Vorgehen und Erfahrungen»

Salome Baumberger, Kanton Aargau

Dimitri Murbach, Metron Raumentwicklung AG

Freundliche Grüße



Arsène Perroud
Präsident

Unterlagen:

- Protokoll der AV vom 25.06.2025 inkl. Beilage
- Jahresberichte Präsidium, Arbeitsgruppe, Wirtschaftsförderung 2025
- Rechnung 2025
- Bericht der Kontrollstelle zur Jahresrechnung
- Budget 2027

2. Genehmigung Protokoll Abgeordnetenversammlung vom 25. Juni 2025

Forsthaus Hägglingen, Hägglingen

Anwesende (*Vorstandsmitglied):

Abgeordnete:

Perroud Arsène, Präsident*	Gemeinde Wohlen
Camenisch Christian	Gemeinde Büttikon
Meyer André	Gemeinde Dintikon
Polentarutti Roland*	Gemeinde Dottikon, AG Landschaft/Umwelt
Schaad Franz	Gemeinde Hägglingen
Wyss Peter*	Gemeinde Hägglingen
Rätzer Hans*	Gemeinde Othmarsingen
Baur Meinrad*	Gemeinde Sarmenstorf
Trottmann Werner	Gemeinde Uezwil
Vontobel Pascal*	Gemeinde Waltenschwil
Lütolf Ueli*	Gemeinde Villmergen

entschuldigt:

Strebel Herbert	Gemeinde Hendschiken
Wenger Thomas	Erlebnis Freiamt
Lauper Gabi	Erlebnis Freiamt
Mosimann Daniel	Repla Lebensraum Lenzburg Seetal
Schenk Marcus	Repla Lebensraum Lenzburg Seetal
Konrad Albert	Repla Lebensraum Lenzburg Seetal
Baumgartner Daniel	Gemeinde Othmarsingen
Freiermuth Benno	Gemeinde Villmergen, Rechnungsführung
Subak Sasa	Kreisplaner BVU Regionalplaner, Metron AG

Kontrollstelle:

Fischer Urs	Finanzkommission Sarmenstorf
Iten Reto	Finanzkommission Sarmenstorf

AG Landschaft und Umwelt:

Hegglin Clemens	Gemeinde Villmergen
Naef Felix	Externer Fachberater

AG Verkehr:

Widmer Reto	Gemeinde Wohlen
-------------	-----------------

AG Gesundheit:

Huwiler Paul	Gemeinde Wohlen
Long Claudia	Gemeinde Fischbach-Göslikon

Geschäftsführung/Protokoll:

Schwarzmaier Claudia	Gemeinde Wohlen
Meyer Angelika	Gemeinde Wohlen

Gäste:

Heger Claudia	Wirtschaftsförderin Unteres Bünztal
Di Carlo Giovanni	Referent, Metron AG

Presse:

Hansen Chregi	Wohler Anzeiger
---------------	-----------------

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz
2. Genehmigung Protokoll der AV vom 06.06.2024 in Waltenschwil
3. Jahresberichte
 - a) Präsidium und Geschäftsstelle
 - b) Arbeitsgruppe ÖV
 - c) Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt
 - d) Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung
4. Präsentation Wirtschaftsförderung Bünztal
5. Genehmigung Rechnung 2024
6. Genehmigung Budget 2026 und Mitgliederbeiträge 2026
7. Anträge der Gemeinden
8. Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss:

«Aufgabenfelder der Raumplanung von morgen»

Herr Giovanni Di Carlo, Raumplaner und Mitglied Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung, Metron AG

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz

Der Gemeinderat von Hägglingen Herr Franz Schaad begrüsst die Anwesenden im Forsthaus der Gemeinde, an einem wunderbaren Platz und Bijoux mitten im Wald. Hägglingen zählt zu den kleinen, ländlichen Gemeinden im Unteren Bünztal und ist in den letzten Jahren moderat gewachsen. Besondere Bedeutung hat die Gemeinde als Naherholungsgebiet, u.a. mit dem bekannten Aussichtsturm Maiengrün und den wunderschönen Hügelzügen. Der vermehrte Erholungsdruck bringt jedoch auch Probleme, u.a. Parkierung, mit sich, die es zu lösen gilt und welchen mit Pragmatismus zu begegnen ist. Die Gemeinde Hägglingen ist erfreut über das Gastrecht der Veranstaltung und wünscht allen Teilnehmern einen angenehmen Abend an diesem Sommertag.

Der Präsident Herr Arsène Perroud begrüsst die Anwesenden und ist wieder einmal beeindruckt von der Vielfaltigkeit der Mitgliedergemeinden und den Veranstaltungsorten. Er dankt der Gemeinde Hägglingen für die Gastfreundschaft und den im Anschluss der Versammlung 2025 offerierten Apéro und allen Anwesenden für das Kommen. Entschuldigen mussten sich aufgrund paralleler Veranstaltungen u.a. die Gemeinde Henschiken, Vertreter des Erlebnis Freiamt und der Nachbarreplas und die Finanzverwaltung Villmergen als Rechnungsstelle. Speziell begrüsst werden die PräsidentenInnen und Vertreter der Arbeitsgruppen und der Referent Herr Giovanni Di Carlo. **Mit den anwesenden Stimmvertretern ist die Versammlung beschlussfähig.** *Nächstes Jahr soll die Versammlung in Dintikon und 2027 in Othmarsingen stattfinden.*

2. Genehmigung Protokoll der AV vom 06.06.2024 in Waltenschwil

Das Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung am 06.06.2024 in Waltenschwil wurde mit der Einladung und den Sitzungsunterlagen zugestellt. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden den Teilnehmern mit der Einladung und dem Dossier zur Abgeordnetenversammlung zugestellt. Die Repla und die Gemeinden haben die Versammlung und die Einsicht der Unterlagen öffentlich publiziert. Das Dossier war ebenfalls auf der Homepage der Repla veröffentlicht.

- a) Der Präsident erläutert, dass auch im letzten Geschäftsjahr verschiedene Austauschkanäle mit den benachbarten Regionen stattgefunden haben und Stellungnahmen zu kantonalen und kommunalen Vernehmlassungen verfasst und verabschiedet wurden.
Das Projekt der Standortförderung konnte Ende 2024 gestartet werden. Damit wurde ein grosser Schritt eines gesamtheitlichen Projektes für die Region begangen. Die Wirtschaftsförderin Frau Claudia Heger wird sich während der Versammlung vorstellen und referieren. Dank der konstruktiven und speditiven Bearbeitung der Vielzahl von Sachgeschäften durch den Vorstand kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückgeblickt werden. Der Präsident dankt seinen Vorstandskollegen und auch der Geschäftsstelle für die sehr gute Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppen:

- b) Seit 2021 hat Herr Reto Widmer das Präsidium übernommen. Er erläutert für die Arbeitsgruppe ÖV die Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr, um den ÖV in der Repla weiter voranzubringen. Konsultationen und Austauschformate haben verschiedene stattgefunden, u.a. mit dem Kanton, Gemeinden und an der Südbahnkonferenz. Weiterhin setzt sich die Arbeitsgruppe für die Weiterführung der S26 ein. Aufgrund von Einwendungen im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau in Lenzburg verzögert sich dieses Projekt leider. Weitere aktuelle Themen sind u.a. die Sicherung und Verbesserung der S42, bessere Nachtzugverbindungen in der Region sowie der Ausbau von Busverbindungen, wie z.B. in Mühlau. Die Arbeitsgruppe ÖV bringt sich weiterhin aktiv bei den Fahrplanvernehmlassungen ein und setzt ihre Sacharbeit engagiert fort.
- c) Herr Roland Polentarutti erklärt als Präsident der Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt, dass es nach wie vor ein grosses Anliegen ist, die vorhandenen Gelder in konkrete Massnahmen für einen Mehrwert für die Natur zu investieren. An der letzten Abgeordnetenversammlung wurde das Projekt zur Mehlbeere lanciert. Dieses Projekt war sehr erfolgreich; 100 Bäume konnten in der Region gepflanzt werden. Über die Aktion wurde auch in der Presse berichtet. Die Teichprojekte des letzten Geschäftsjahres konnten noch nicht alle umgesetzt werden. Hierfür sind z.T. jedoch Baubewilligungen eingeholt worden, was ein wichtiger Verfahrensschritt für die Realisierung ist. Wiederum konnte die Repla beantragte und zugesicherte finanzielle Mittel des Fonds Landschaft Schweiz für Massnahmen einsetzen. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich u.a. auch mit Bodenschutzmassnahmen im Rahmen von Renaturierungen. Die Vorschriften hierzu wurden verschärft und erschweren die Umsetzung. Der Ortstermin 2024 hat an der Bünz und bei dem lokalen Honighersteller bee happy in Hendschiken stattgefunden.
- d) Die Präsidentin der Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung Frau Claudia Long referiert, dass auch im letzten Geschäftsjahr die Zahlen der Cleaningstelle überprüft wurden und man die statistischen Entwicklungen weiterhin beobachten wird.

Im Jahr 2024 wurde die Bedarfsanalyse zum Wohnen im Alter erstellt und der Bericht in den Gemeinden vorgestellt. Die Thematik Wohnen im Alter wird die Arbeitsgruppe weiter beschäftigen. Vorteilhaft wäre eine bessere Verteilung der nachgefragten, bedürfnisgerechten Wohnformen in der Region. Für 2026 soll eine Umfrage in den Gemeinden erfolgen, um die Grundlagen für die weiteren Massnahmen zu schärfen. Verschiedene Austauschformate zu den Sachthemen haben, u.a. mit dem Oberen Freiamt, stattgefunden.

Detaillierte Tätigkeiten der Arbeitsgruppen sind den Jahresberichten zu entnehmen. Diese wurden den Mitgliedergemeinden mit dem Dossier zur Sitzungseinladung zugestellt. **Alle Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.**

4. Präsentation Wirtschaftsförderung Bünztal

Im November 2024 hat Frau Claudia Heger ihre Stelle als Wirtschaftsförderin für das Untere Bünztal im Mandatsverhältnis in einem 40% Pensum gestartet und stellt sich und ihre Aufgaben für die Repla vor. Nach einem Studium der Betriebswirtschaft mit der Vertiefung Public und Non-Profit Management und einem Master in Business Development ist sie in verschiedenen Positionen als Standortförderin aktiv. So arbeitete sie u.a. für den Verein Wirtschaftsregion Zugwest und ist seit 2022 bis heute für die Idee Seetal tätig. Sie erläutert die Ziele und den Nutzen für die Standortförderung und ihre Aufgabenbereiche - Förderung wirtschaftlicher Schwerpunkte, Unterstützung bei der Suche nach Fördermitteln, Regionale Vernetzung von Wirtschaft und Behörden. Seit der Aufnahme ihrer Tätigkeiten lag der Fokus auf der Erstellung einer Standortanalyse, einer Clusteranalyse, der Entwicklung eines Logos und Claim und der Umsetzung des Webauftrittes und auf LinkedIn. Zudem hat sie an der Standortentwicklung der wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte in der Region gearbeitet und den Austausch mit dem Kanton, den Nachbarregionen, Mitgliedergemeinden und ansässigen Unternehmen gesucht. Weitere Themen sind das Areal- und Flächenmanagement, der Aufbau einer Arbeitsgruppe Wirtschaft, die Entwicklung und Einführung von regionalen Vernetzungsformaten und eine aktive Vermarktung der Region. Gerne können interessierte Gemeinde- und Unternehmensvertreter auf sie zukommen. Ihre Kontaktdaten sind: Wirtschaftsförderung Bünztal/o Regionalplanungsverband Unteres Bünztal Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen; Claudia Heger +41 77 463 78 73; info@wirtschaft-buenztal.ch, www.wirtschaft-buenztal.ch; LinkedIn: www.linkedin.com/company/wirtschaft-buenztal. Der Präsident bedankt sich bei der neuen Wirtschaftsförderin der Repla für ihren Einsatz seit Aufnahme der Tätigkeiten.

5. Genehmigung Rechnung 2024

Der Ertragsüberschuss von CHF 15'674.21 basiert insbesondere auf den Minderaufwänden der Standortentwicklung, die erst im Herbst 2024 starten konnte und auch der Geschäftsstelle, die weniger als budgetiert benötigt hat.

Der Einsatz der Buchhaltung, insbesondere von Daniel Baumgartner der Finanzverwaltung Villmergen, wird vom Präsidenten und dem Plenum in seiner Abwesenheit verdankt. Stellvertretend für die FiKo Sarmenstorf sind die Herren Urs Fischer und Reto Iten anwesend. Diese hat die Buchhaltung der Repla geprüft und bestätigt die einwandfreie Führung. Die FiKo wird für ihre Prüfung gedankt. **Die Rechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.**

6. Genehmigung Budget 2026 und Mitgliederbeiträge 2026

Das Budget ist nahezu identisch zu 2025. Für den regionalen Finanzbeitrag des vorgesehenen Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) wurde ein Beitrag vorgesehen. **Das Budget wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.** Die Mitgliederbeiträge sollen bei CHF 2.50 für eine Einzelmitgliedschaft und CHF 1.25 für eine Doppelmitgliedschaft je Einwohner/Einwohnerin belassen werden. Die vorgesehenen Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

7. Anträge der Gemeinden

Anträge aus den Gemeinden sind bis zum Fristende keine eingegangen. Auch an der Versammlung werden keine Anträge gestellt.

8. Verschiedenes und Umfrage

Nachfolge Externes Mandat Natur und Landschaft

Herr Felix Naef ergreift das Wort und erläutert, dass er vor ca. 38 Jahren seine ersten Ideen der Bünzrenaturierung der Repla eingebracht hat. Seitdem ist viel Zeit vergangen und heute ist die Bünz im Unteren Bünztal grösstenteils renaturiert und sehr wertgeschätzt. Seit seiner Aufnahme des Mandats konnten viele und wertvolle Projekte in der Region umgesetzt werden. Auch weiterhin gehen die Ideen nicht aus. Die Projektierungen und Massnahmen laufen weiter. Für Ihn ist es nun Zeit die Repla zu verlassen. Der Präsident der Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt ergänzt, dass es einen fließenden Übergang zur Neubesetzung des Mandats geben wird und dass die angemessene Verabschiedung des geschätzten Fachberaters Naef an der Abgeordnetenversammlung 2026 erfolgen wird.

Die Abgeordnetenversammlung konnte speditiv durchgeführt werden. Der Präsident bedankt sich bei allen Aktiven für Ihren Einsatz. Der Präsident dankt ebenfalls allen Teilnehmern der Abgeordnetenversammlung und den Referenten. Passend zum Thema Landschaft und Biodiversität bittet der Präsident alle Anwesenden, im Anschluss an die Versammlung als kleines Geschenk aus der Region, einen Honig der Firma bee happy in Hendschiken, mitzunehmen.

Herr Giovanni Di Carlo hält im Anschluss an den ordentlichen Teil der Abgeordnetenversammlung einen Vortrag über die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Regionalplanung und speziell für das Untere Bünztal. Dabei geht er auf die Themen Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaft, Mobilität und Verkehr, Landschaft und Umwelt sowie Klima ein. Der Kanton erwartet im Unteren Bünztal das höchste Wachstum im Vergleich zu allen anderen Replas. Nach etwas mehr als zehn Jahren seit der Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes ist auch ein optimaler Zeitpunkt für eine Standortbestimmung der Region. Auf die neuen Randbedingungen und Herausforderungen solle man gemeinsam vorbereitet sein. Der interessante und vielfältige Vortrag ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Wohlen, 25.06.2025

Für das Protokoll: Claudia Schwarzmaier

Beilage:

- Präsentation «Die Region im Fokus: Aufgabenfelder der Raumplanung von morgen»

3. Genehmigung Jahresberichte 2025

3.a Präsidium und Geschäftsstelle

1. ORGANISATION

1.1 Mitgliedsgemeinden

Dem Regionalplanungsverband Unteres Bünztal gehören die nachfolgenden 11 Gemeinden an:

Büttikon	Häggingen	Sarmenstorf	Waltenschwil
Dintikon	Henschiken	Uezwil	Wohlen
Dottikon	Othmarsingen	Villmergen	

Folgende Mitgliedsgemeinden gehören auch benachbarten Replas an:

Dintikon	Sarmenstorf
Henschiken	Waltenschwil
Othmarsingen	

1.2 Vorstand

- Arsène Perroud, Gemeindeammann Wohlen, Präsident
 - Roland Polentarutti, Gemeindeammann Dottikon, Vizepräsident
 - Peter Wyss, Gemeinderat Häggingen
 - Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen
 - Meinrad Baur, Gemeindeammann Sarmenstorf
 - Ueli Lütolf, Gemeindeammann Villmergen
 - Pascal Vontobel, Gemeinderat Waltenschwil
-
- | | |
|-------------------------------|---|
| ▪ Vertreter des Kantons | Benno Freiermuth, Kreisplaner, BVU |
| ▪ Regionalplaner | Sasa Subak, Metron Raumentwicklung AG, Brugg |
| ▪ Leitung Geschäftsstelle | Claudia Schwarzmaier |
| ▪ Sekretariat Geschäftsstelle | Angelika Meyer |
| ▪ Rechnungsführung | Daniel Baumgartner, Leiter Abteilung Finanzen, Villmergen |
| ▪ Rechnungsrevision | FIKO Sarmenstorf |

1.3 Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen werden wie folgt präsiert:

- Landschaft und Umwelt: Roland Polentarutti, Dottikon
- Öffentlicher Verkehr Freiamt: Reto Widmer, Wohlen
- Gesundheitsversorgung: Claudia Long, Fischbach-Göslikon

2. ABGEORDNETENVERSAMMLUNG (AV)

Die Abgeordnetenversammlung (AV) 2025 hat am 25.06. im Forsthaus Hägglingen stattgefunden. Dem Protokoll der Sitzung sind die Inhalte und Ergebnisse der üblichen statutarischen Geschäfte zu entnehmen.

Alle Präsidierenden der Arbeitsgruppen waren anwesend und erläuterten ihre durchgeführten Tätigkeitsprogramme und Ziele des kommenden Geschäftsjahres. Die seit November 2024 zuständige Wirtschaftsförderin Frau Claudia Heger konnte sich dem Plenum vorstellen und die vorgesehenen Schwerpunkte ihrer Arbeit für das Untere Bünztal präsentieren. Sie stand ebenso wie die Präsidierenden im Anschluss an den offiziellen Teil für Fragen zur Verfügung.

Herr Giovanni Di Carlo, Raumplaner der der metron AG und Mitglieder der AG Gesundheit, hat im Anschluss an den ordentlichen Teil der Abgeordnetenversammlung einen Vortrag über die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Regionalplanung im Unteren Bünztal gehalten.

3. TÄTIGKEITEN DES VORSTANDES

Die administrativen Abläufe in der Geschäftsstelle und die Zusammenarbeit mit der professionellen Finanzführung der Gemeinde Villmergen unter Herrn Daniel Baumgartner sind mittlerweile eine gängige, eingespielte und gut funktionierende Organisationsstruktur.

Als regionaler Raumplaner bereitet Herr Sasa Subak der Metron AG zusammen mit der Geschäftsstelle Vorlagen zu Vernehmlassungen und Stellungnahmen vor. Für Projekte, die von der Metron AG selbst verfasst wurden, werden vereinzelt andere Raumplanungsbüros, möglichst aus der Region, hinzugezogen.

Der Vorstand hat sich 2025 für die Erledigung der Geschäfte zu sieben Vorstandssitzungen getroffen. Im August durfte der Vorstand Vertreter der Abteilung Verkehr begrüßen und wurde über die langfristige Verkehrsplanung im Unteren Bünztal orientiert. An der Dezembersitzung war die AG ÖV zu einem Austausch anwesend. Neben den Informationen aus den Arbeitsgruppen, zählt mittlerweile auch der Leistungsrapport der Wirtschaftsförderung zum Standardtraktandum der Sitzungen. Die Wirtschaftsförderin nimmt je nach Themenschwerpunkten ebenfalls zu einzelnen Traktanden der Vorstandssitzungen teil.

Der Präsident hat an den Repla-Präsidentenkonferenzen teilgenommen. Vertreter der Repla nahmen an den Regionentreffen teil und wurden über die aktuellen Vorhaben der kantonalen Raumplanung und Standortförderung informiert. Im Jahr 2025 wurde die Repla an diesen Anlässen überwiegend durch Frau Claudia Heger vertreten.

Der Vorstand befasste sich an seinen Sitzungen u.a. mit folgenden Themen:

- Budget und Arbeitsprogramm 2026, Rechnung 2025
- Dekret über die Beiträge der Raumplanung
- Kantonale und Regionale Standortförderung
- Anhörung Änderung Baugesetz
- Vernehmlassung Richtplan Gesamtüberprüfung, GÜP2
- Mobilität Aargau

- Botschaft Wirtschaftsförderung und Potentialräume
- Langfristige kantonale Verkehrsplanungen im Unteren Bünztal
- Hochwasserschutz, kantonale Vorgaben
- Regionale Verkehrsvorhaben, u.a. Entflechtung Kreisel Langelen
- Vernehmlassung Raumkonzept Aargau
- Vernehmlassung Kantonale Abfallplanung
- Anhörung Beitritt Greater Area Zürich
- Anhörung Programm Natur 2030
- Richtplananpassung Umfahrung Wohlen
- Regionale Trinkwasserversorgung
- Regionale Sportanlagen
- Vernehmlassung Studie ÖV Seetal
- Aktualisierung Landschaftsentwicklungsprogramm
- Fortbildungs- und Austauschlässe in der Region und den Gemeinden
- Stellungnahme Räumliches Entwicklungsleitbild Sarmenstorf
- Projektstand Teilzonenplanänderung Dringender Schulraumbedarf Wohlen
- Teilzonenplanänderung Seewadel, Wohlen
- Organisation und personelle Aufstellung Beratermandat externe Landschaftsberatung
- Entwicklungsschwerpunkt ESP Wohlen/Villmergen
- Schwammstadt, Generelle Entwässerungsplanung in den Gemeinden
- Anhörungen zu Pflegebetten der AG Gesundheit

Der Umfang und die Vielfalt der fachlichen Themen bestätigt die Notwendigkeit der Erhöhung kantonaler Beiträge für die Tätigkeiten der Regionalplanungsverbände um die Sachthemen auch weiteren fachlich fundiert, fristgerecht und im Sinne und in Abstimmung mit den Mitgliedergemeinden bewältigen zu können.

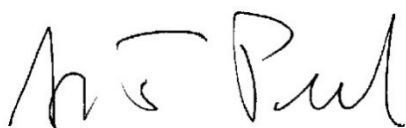
Der Vorstand und die Präsidentenvertretungen setzen sich ebenfalls dafür ein, dass die Vernehmlassungsverfahren zukünftig vereinfacht und so aufgegleist werden, dass sie zeitlich sinnvoll bearbeitet werden können.

Mit den benachbarten Replas wurden auch in diesem Geschäftsjahr verschiedene Austauschgespräche geführt.

4. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

Der Vorstand ist dankbar für die umfassende und zielführende Arbeit der sehr engagierten Mitglieder der drei aktiven Arbeitsgruppen *Landschaft und Umwelt*, *Gesundheitsversorgung* sowie *Öffentlicher Verkehr*. Für die Erläuterung der Tätigkeiten der Arbeitsgruppen wird auf die beiliegenden Berichte verwiesen.

20.04.2026



Arsène Perroud, Präsident

3.b Jahresbericht 2025

Arbeitsgruppe Fahrplan und der Kommission Öffentlicher Verkehr

Das Freiämter ÖV-Jahr 2025 war geprägt von punktuellen Verbesserungen im Busbereich, der Einführung eines erweiterten Viertelstundentaktes bei der BD und von z.T. nach hinten verschobenen erfreulichen Aussichten beim SBB-Angebot.

Die nach wie vor dominierende Inflation und Kaufkraftschwächung geht nicht spurlos am Öffentlichen Verkehr vorbei. Die immer mehr angespannte und unberechenbare Polit- und Wirtschaftslage schränken den Handlungsspielraum bezüglich Angebotsausbauten im Öffentlichen Verkehr weiterhin ein. Das Freiamt darf sich aber gerade in diesen unvorteilhaften Umständen weiterhin zu den Gewinnern zählen, stehen doch nebst laufenden Verbesserungen im Busangebot auch die Erfüllung langjähriger Begehren der Kommission ÖV vor der Tür, so z.B. die momentan für 2028 geplante zweite umsteigefreie Direktverbindung der S26 nach Aarau und von da weiter nach Langenthal oder ein weiterer Ausbau des RE6.

Arbeitsgruppe Fahrplan

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan wurde erstmals vom neuen Vorsteher der Arbeitsgruppe Fahrplan, Andy Bissig von der AVA, am 3. April 2025 in Bremgarten durchgeführt. Stellvertretend für den verhinderten Kantonsvertreter Conrad Naef war Reto Kobi anwesend. Er stellte sich geduldig und kompetent den Fragen aus den Reihen der Arbeitsgruppe und präsentierte die vergangenen sowie die anstehenden Veränderungen im Öffentlichen Verkehr. Die Stossrichtungen und Begehren des Freiamtes sind in Aarau bekannt. Die Kommission ÖV freut sich weiterhin auf die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit Conrad Naef und Reto Kobi.

Aus der Agru ausgetreten sind auf 2025 hin René Fasel und Christine Larbig (AVA), Pius Engel (Abtwil), Andreas Zimmermann sowie Lars Bärtschi (Postauto). Neu eingetreten sind als Nachfolger von Andy Zimmermann Dominik Fuchs, Michelle Pfenninger (Abtwil) und Marco Senn (AVA).

Hauptinhalte der Sitzung waren die von Reto Kobi präsentierten Neuigkeiten im Fahrplan 2025, wo verschiedene Buslinien im Oberen und Unteren Freiamt eine Verdichtung erfuhren und eine Nacht-S-Bahn bis Muri an Wochenenden eingeführt wurde. Konkret heisst das:

- Linie 340: Zusätzliche Kurse in der Hauptverkehrszeit (HVZ), 30-Min.-Takt sonntags
- Linien 341/342/345: Ruftaxi abends durch Linienbetrieb ersetzt
- Linie 346: Mehr Kurse Wohlen–Villmergen in HVZ
- Linie 347/348: Wochenendangebot erweitert (60-Min.-Takt)
- Ortsbus Wohlen Linie 2: eingestellt
- Linie 444 & 350: Halbstundentakt an Wochenenden
- Nachtbus N6 & Nacht-S-Bahn: neue Verbindungen (u.a. SN11 Zürich–Olten, S26 Olten–Muri).

Ebenfalls wurden die Neuerungen und Baustellen für den Fahrplan 2026 vorgestellt:

- S17: Viertelstundentakt Bremgarten West–Dietikon bis Betriebsende Mo–Sa
- S17: Viertelstundentakt Bremgarten West–Dietikon an Sonntagnachmittagen und -abenden
- Angebotserweiterungen bei Buslinien (320–322, 350, 245, 348)
- Einschränkungen wegen Neubau Unterführung Kantonsstrasse in Muri (5 Monate).

Zusätzlich berichtete Reto Kobi über die Planung auf den Fahrplanwechsel 2027 hin:

- Ausbau Linie 340 (4 Busse in Spitzenzeit, 10'-20'-Takt)
- Neukonzeptionierung Linie 217 (Anschlüsse sichern, Abendangebot erweitern)
- Perron 3 in Sins wird behindertengerecht ausgebaut
- Evtl. Angebotsausbau Linie 347 Sins-Abtwil aufgrund guter Frequenzen.

Grundsätzlich unterstützt der Kanton den langfristigen Erhalt der S42, was von der Arbeitsgruppe Fahrplan wie auch von der Strategiekommission sehr positiv zur Kenntnis genommen wird. Ebenfalls wurde an der Sitzung über den Erfolg von Halten von IR- und IC-Fernverkehrszügen Zürich-Tessin vor verlängerten Wochenenden in Wohlen und Muri gesprochen. Diese Halte finden bei der Freiamter Bevölkerung offensichtlich Anklang und sollten fest institutionalisiert werden. Beide Gremien erachten es als richtig und begrüssen, dass das Freiamt, die grösste Wachstumsregion im Kanton mit über 100'000 Einwohnern, zunehmend auch in den nationalen Fernverkehr eingebunden wird.

Ein Dauerthema, welches das Freiamt gerade bezüglich zweite S26-Durchbindung bis Aarau oder bezüglich des weiteren Ausbaus des RE6 direkt betrifft, ist der Umbau des Bahnhofs Lenzburg. Aus den bekannten Gründen können Verbesserungen für das Freiamt im Bereich der S26 frühestens ab Dezember 2027 erwartet werden.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren:

- Bus 245 ab Muri auch nach 21:00 führen
- Erhalt S42 im heutigen Umfang auch nach 2035
- Halt aller fahrplanmässigen Fernverkehrszüge durchs Freiamt in Wohlen und Muri
- Ausbau RE6 mit zusätzlichem Zugpaar am späten Morgen und am frühen Abend
- Abfahrt der S26 in Aarau um XX:55 statt XX:50
- Neubau der Fahrleitung zwischen Wohlen und Boswil soll 160 km/h erlauben
- Bei nächstem regulärem Ersatz Einbau schnellerer Weichen (115 km/h statt 90 km/h) beim Südausgang des Bahnhofs Henschiken in Fahrtrichtung Lenzburg.

Kommission ÖV

In der strategischen Kommission wurden 3 Sitzungen abgehalten. Es sei an dieser Stelle der Aargau Verkehr AG gedankt, dass die Kommission ÖV und die Arbeitsgruppe Fahrplan weiterhin die idealen Räumlichkeiten im AVA-Betriebsgebäude in Bremgarten nutzen dürfen.

Personell begrüßen durften wir in der Kommission Dominik Fuchs, der als Nachfolger von Andreas Zimmermann für Postauto Aargau amtiert, sowie Andy Bissig von der Aargau Verkehr AG, als Nachfolger von René Fasel.

Zur Kompensation für den gewichtigen Abgang des Merenschwanders Hannes Küng aus der Kommission vor 2 Jahren hat die Gemeinde Merenschwand ein Wahlverfahren unter interessierten und geeigneten Personen ihrer Gemeinde durchgeführt, um die Vakanz wieder zu besetzen. Es wurde Markus Ursprung aus Benzenschwil gewählt, den wir in der Januar-Sitzung 2026 in unserer Kommission als neues Mitglied begrüßen dürfen.

Die Kommission hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft und alle 7 Anträge (siehe oben) im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben. Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert und die Anwesenden konnten deren Begründungen zum grossen Teil nachvollziehen:

Bus 245 ab Muri auch nach 21:00: Kanton prüft zusammen mit ZVV diesen Ausbau ab 2026

Erhalt S42: Wird vom Kanton auch über 2035 hinaus unterstützt, dürfte Chancen haben, da deren Frequenz nicht auch noch über Lenzburg geschleust werden kann

Halt aller fahrplanmässigen FV-Züge in Wohlen und Muri, wird vom Kanton unterstützt, Hoffnung besteht, dass diese auch mit längerer Vorankündigungszeit in den offiziellen Fahrplan aufgenommen werden

Ausbau RE6: Kanton prüft mit der SBB Möglichkeiten ab Dez. 2026. Reto Widmer regt an, einen allfällig am Morgen zurückfahrenden Zug von Goldau nach Aarau evtl. in einer verschobenen Fahrlage (Goldau ab z.B. 08:47 oder 08:51) fahren zu lassen und diesen für Passagiere zu öffnen (= Begehren aus dem Kanton Zug). Das Begehren Ausbau RE6 wurde von insgesamt 10 Seiten eingebracht und gehört zu den meistgestellten Begehren in diesem Fahrplanverfahren.

Abfahrt der S26 in Aarau um XX:55 statt XX:50: Nicht möglich, da S26 in Lenzburg durch den Bahnhof mehr Zeit braucht und nicht XX:02 abfahren kann, was aufgrund der nachfolgenden FV-Züge nötig wäre

Fahrleitungsneubau zwischen Wohlen und Boswil wird aufwärtskompatibel gebaut und längerfristig Tempo 160 km/h erlauben

Schlankere Weichen am Südausgang des Bahnhofs Henschiken sollen beim nächsten offiziellen Ersatz eingebaut werden.

Auf Entscheidung des Kantons wurde im Weiteren die Wohler Ortsbuslinie 1 in Lastrichtung um 1-2 Minuten angepasst. Die Anschlüsse Richtung Rotkreuz und Zürich sind nun in der Hauptverkehrszeit wieder gewährleistet.

Trotz regelmässiger Interventionen des Kantons stehen die IC-Halte Aarau auf der Linie Zürich-Bern immer noch auf dem Wartegleis.

Auch der Halt der jetzt schon verkehrenden HVZ-IC ist gemäss SBB nicht möglich. Mit Fragezeichen und Irritation konfrontiert sieht sich die Kommission diesbezüglich beim Blick auf den Fakt, dass diese IC problemlos in Bern-Wankdorf statt Aarau halten können. Die Situation mit diesen auf Dezember 2020 von der SBB angekündigten IC-Halten ist ernüchternd! Die Kommission dankt speziell hier dem Kanton für seinen Einsatz zugunsten dieser Halte und ist bereit, auch selber politisch Druck zu veranstalten (siehe weiter unten).

Als wohl wichtigster Freiämter ÖV-Anlass des Jahres 2025 kann der Informationsabend vom 19. Juni in Mühlau gelten, bei welchem das von rund 250 Personen unterschriebene Begehren nach einer Buslinie Sins-Muri durch das Dorf Mühlau besprochen wurde. Vom Gemeinderat organisiert und eingeladen, kam es in der gut gefüllten Mühlauer Mehrzweckhalle zu heftigen Diskussionen zwischen Vertretern der Beibehaltung der S-Bahn-Erschliessung von Mühlau und den Postulanten, welche eine Buslinie durchs Dorf wünschen. Dass es nicht beides gleichzeitig gibt, vermochte der Vertreter des Kantons, Conrad Naef, überzeugend klarzumachen. Als auch der Gemeinderat sich doch eher für die Anbindung ans SBB-Netz ausgesprochen hatte (auch aus Kostengründen), sind die Buspostulanten tendentiell verstummt. Die Diskussion hat sich dann gedreht und hatte plötzlich v.a. den treppenfremen Zugang zu Perron 2 zum Inhalt, welcher von SBB-Infrastruktur leider immer wieder hinausgeschoben wird. Conrad Naef hat den Anwesenden versprochen, das Anliegen mitzunehmen und die von Kantonsseite möglichen Hebel in Bewegung zu setzen, um Perron 2 besser zu erschliessen oder Ersatzmassnahmen zu erwirken.

Leider wird der Start der Hauptbauarbeiten am Bahnhof Lenzburg um ein weiteres Jahr verzögert (siehe oben), was sich negativ und aufschiebend auf die Weiterentwicklung des Freiämter Bahnangebotes auswirkt, so z.B. auf die von der Kommission ersehnte Durchbindung der zweiten S26 von Rotkreuz über Aarau nach Langenthal. Diese kann nun erst im Dezember 2027 realisiert werden.

Unsere Homepage «Ab in den Süden», mit der wir gezielt Werbung für den RE6 gemacht haben, mussten wir leider einstellen. Die Kosten für den Domainnamen wurden immer höher und das Update der Page an die neuen Systemanforderungen schlugen plötzlich mit gegen 800 Franken (wiederkehrend) zu Buche, was zusammen gegen tausend Franken macht. Unter diesen Umständen hat Reto Widmer zusammen mit Claudia Schwarzmaier von der Repla Unteres Bünzthal (welche die bisherigen Kosten jeweils übernommen hat) entschieden, die Page per sofort einzustellen. Dies ist verkraftbar, da der RE6 inzwischen mit v.a. am Morgen hohen Frequenzen etabliert ist und die Bevölkerung (auch die Transit-Reisenden aus der Nordwestschweiz) das Angebot kennt und nutzt. Als kleinen Ersatz wird die Repla Unteres Bünzthal die wichtigen Inhalte der «Ab in den Süden»-Seite auf ihrer Homepage aufschalten.

Wieder aktiviert wurde die Zusammenarbeit mit Nationalrat Matthias Jauslin. So sind im Frühling 2026 ein Treffen von Matthias und Reto Widmer mit hochrangigen SBB-Vertretern betreffend Erhalt der S42 und Ausbau des RE6 sowie ein Vorstoss im National- und evtl. Ständerat betreffend den überfälligen IC-Halten in Aarau geplant.

Aktuelle Hauptziele der Kommission ÖV

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelegene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Wird auf 2028 erwartet.
- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt. Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Es scheint neuerdings Hoffnung zu geben für den Erhalt dieser Züge.
- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerks Othmarsingen, Aufbau des S-Bahn-Knotens Othmarsingen
- Ausbau des RE6-Angebotes. Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und auf Werkstage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen RE6-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen in den Abendzügen erhöht werden können
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- Evtl. Weiterführung von RE6-Zügen bis Göschenen
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau
- Baldmöglichste Einführung der angekündigten IC-Halte Bern-Zürich in Aarau.
- Offizielle Halte von via Freiamt verkehrenden IC/IR-Zügen Zürich-Lugano/Locarno in der Kernstadt Wohlen und evtl. Muri
- Weitere Optimierung des Busangebotes und seiner Anschlüsse, so z.B. bei der Neukonzeption der Linie 217 (Muri-Affoltern) oder auf der Linie 340 (Wohlen-Meisterschwanden). Bei den Bussen ist die Einführung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

All diese Projekte sind (ausser dem Stellwerksausbau Othmarsingen, der Verlängerung des RE6 und den IC-Halten Wohlen) im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr der Freiamter Regionalplanungsverbände

Reto Widmer

3.c Jahresbericht 2025

Arbeitsgruppe Landschaft und Umwelt

Die Arbeitsgruppe hat sich zu folgenden Sitzungen getroffen: 21. Februar, 21. Mai, 27. August und 14. Oktober. Die Sitzung vom 27. August ist mit einer Exkursion zum Thema Schwammstadt verbunden worden. Dazu hat uns Philippe Schuppli seine vielschichtigen Aufwertungsmassnahmen gezeigt, die er in der Gemeinde Mandach in enger Zusammenarbeit mit diversen Landwirten getätigt hat. Insbesondere sind dabei auch die vielen Teiche und die Umleitung des Hangwassers gezeigt worden. Anschliessend hat uns in Maja's Chrüterstübli Natalia Güdel-Krempaska der ALG einen Vortrag gehalten zu den Schwammstadt-Strategien der ALG, insbesondere zu den Schwammstadt-Ideen im Baugebiet. So sind wir gewappnet das Thema der Schwammstadt in der Repla Unteres Bünztal aufzunehmen und umzusetzen.



Abb.1 :Exkursion in Mandach am 27.8.2025. Blau markiert die Keyline, ein hangparalleler Graben, über den das Oberflächenwasser in einen Retentions- und Versickerungsteich geleitet wird – nach Schwammstadt-Prinzipien. Wasser verlangsamen, vor Ort versickern, verdunsten lassen oder gar für die Bewässerung nutzbar machen.

Baumpflanzungen

Dintikon

Ueli Meyer hat auf seinem Hof 10 Obstbäume sowie 50 Wildäpfel, *Malus domestica*, und 50 Holzbirnen, *Pyrus pyraeaster*, gesetzt.

Sarmenstorf

Zusammen mit dem lokalen Naturschutzverein sind dem Erusbach entlang Hecken gesetzt worden.

Othmarsingen

Seit Jahren möchte die Gemeinde Othmarsingen der Lenzburgerstrasse entlang Bäume setzen. Aus verschiedenen Gründen hat sich diese Pflanzung immer wieder verzögert. Seit November 2025 wächst eine Baumreihe der Lenzburgerstrasse entlang. Sie besteht aus vier Linden, je zwei Sommer- und Winterlinden, vier Kirschbäumen und vier Stileichen.

Der Dottikerstrasse entlang stehen vier Einfamilienhäuser in Fahrtrichtung Dottikon. Hinter diesen Häusern ist eine 110 m lange Hecke gesetzt worden. Sie setzt sich zusammen aus: Schwarzem Holunder, Wolligem Schneeball, Gemeinem Schneeball, Pfaffenhütchen, Liguster, Salweiden, Traubenkirschen, Kreuzdorn, Schwarzdorn, Weissdorn, Sanddorn, Tierlibaum, Faulbaum, Sauerdorn, Hundsrose, Bereifte Rose, Felsenbirne und Schneeballbättrigem Ahorn.



Abb. 2: Die neue Baumreihe der Lenzburgerstrasse entlang. Diverse Linden, Eichen und Waldkirschen setzen einen Akzent bei der Dorfeinfahrt.

Villmergen

Der Anglikerstrasse entlang ist eine halbe Baumkapelle wieder Instand gestellt und eine Hecke verlängert worden. Zudem sind in der Husmatt, der Büttikerstrasse entlang, eine Obstbaumreihe mit weiteren fünf Obstbäumen verlängert worden. Ergänzend ist vereinbart, im Januar 2026 drei Wieselburgen zu bauen, damit der Mäusedruck auf die Obstbäume abnehmen wird.

Wohlen

Entlang der Alten Anglikerstrasse soll eine Baumreihe gesetzt werden bestehend aus gut 30 hochstämmigen Bäumen. Im Dezember ist dann endlich die Einigung erfolgt. So wird keine durchgehende Baumreihe entstehen, aber zwei Traubeneichen werden bei der Bank am Westende des Weges gesetzt. In der Mitte des Weges, auf Dauergrünland, werden im Januar 2026 vier Linden und acht Mostapfelbäume gesetzt.

Amphibien

Sarmenstorf

Im Übergang März-April sind die zwei Teiche am Erusbach erstellt worden. Der eine am Oberlauf, in der Bergmatt, der andere im Talboden bei der Alten ARA. Schon im ersten Jahr haben Amphibien und Libellen beide Teiche besiedelt.

Das Projekt im Nadelband ist weiter in Bearbeitung. In der Zwischenzeit ist bekannt, welche ergänzenden Angaben die Abteilungen Landwirtschaft und Bodenschutz verlangen, bevor sie dem Projekt zustimmen können.



Abb. 3: Teich in der Bergmatt, kurz nach dem Bau.



Abb. 4: Teich bei der Alten ARA, kurz nach dem Bau bevor die Kleinstrukturen aufgebaut wurden. Der Teich schmiegt sich zwischen den Erusbach und einer feuchten, artenreichen Wiese.

Villmergen

Die zwei Teiche beim Steinmüri-Waldweiher sind auf der Landwirtschaftsseite gebaut. Der kleinere liegt im Schilf, ohne Abdichtung. Ein Teil des Steinmüribachs fliesst durch den Teich. Der Überfluss ergiesst sich zurück in den Steinmüribach und danach in den Steinmüriweiher. Der grosse Teich, ausserhalb des Schilf's, ist mit der Schlemmsand-Stabilit-Mischung abgedichtet. Bollensteine und Holzhaufen dienen als Kleinstrukturen für Amphibien und andere Kleintiere.



Abb. 5: Der kleine Teich beim Steinmüriweiher, nicht abgedichtet aber mit Zufluss (im Vordergrund) und Überfluss (links oben) von und zum Steinmüribach. Im Hintergrund ist die Baustelle des grossen Teiches ersichtlich.

Bachaufwertungen

Bünz

Ausserhalb der Mithilfe unserer Arbeitsgruppe ist 2025 der Bünzabschnitt in Dottikon zwischen dem Tennisplatz und der Henschikerstrasse renaturiert worden. 2026 werden die Bauarbeiten abgeschlossen.

Die Bünzrenaturierung ist eine Erfolgsgeschichte, die vor 20 Jahren Niemand für möglich gehalten hätte. 2007 ist mit viel Skepsis der erste Bünzabschnitt zwischen Dottikon und Wohlen renaturiert worden. 2008 hat die Gemeinde Dottikon dafür den Bünztalpreis erhalten. In der Zwischenzeit hat der Biber die Bünz entdeckt und lebt in ihr und ihren Seitenbächen.



Abb. 6: Die Biberaktivitäten am Erusbach in Sarmenstorf. Der Biber ist so aktiv, dass die Gemeinde angehalten ist, ein Biberkonzept zu erstellen, um so festlegen zu können, wo die Biber wie stark ihren Gestaltungswillen ausleben lassen können.

Bühlmooskanal

Der ehemalige Eisenbahndamm zwischen Sarmenstorf und Fahrwangen ist ein viel gegangener Spazierweg. Dieser wird an der Bauzonengrenze zu Sarmenstorf unterbrochen durch den Bühlmooskanal. Mit einigen wenigen, gesetzten Steinen ist der Bachquerung jetzt querbar.



Abb. 7: Der Bühlmooskanal mit den verbindenden Stufen zwischen den zwei Wegabschnitten des ehemaligen Eisenbahndammes.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit einer Primarschulklasse aus Dottikon ist vor und während den Bauarbeiten eine Führung der Bünz entlang gemacht worden, damit die Schüler den Bach vor und nach der Renaturierung kennen lernen.



Abb. 8: Auf der Exkursion an der neu renaturierten Bünz. Dabei haben die Schüler auch Muscheln entdeckt, die leider nicht die seltene Bachmuschel ist. Doch die Freude daran ist doch gross gewesen.

Weitere Themen

LEP

Die Arbeitsgruppe hat sich an ihrer ersten Sitzung mit dem LEP beschäftigt. Victor Condrau hat die Gegebenheiten und anstehenden Arbeiten vorgestellt. An der GV ist das Budget beschlossen worden und damit auch der Kredit zur Erneuerung des LEP in den Jahren 2026-2027.

Quellen

Das Quellinventar des Kantons soll in der Repla angesehen und aktualisiert werden. Je nach Erkenntnissen werden die notwendigen Massnahmen ergriffen.

Naturschutzvereine

Alle zwei-drei Jahre findet ein Austausch mit den Natur- und Vogelschutzvereinen der Repla statt. 2026 wird dies mit dem Thema der Quellen erfolgen.

Schwammstadt

Nach dem Input an der GV 2024 durch Natalia Güdel-Krempaska der ALG zum Thema Schwammstadt, der Exkursion im August mit einem weiteren, vertiefenden Vortrag zum Thema Schwammstadt im Siedlungsgebiet, ist das ein gesetztes Thema für die kommenden Jahre.

Planerwechsel

Seit knapp 40 Jahren begleitet Felix Naef die Arbeitsgruppe Landschaft der Repla Unteres Bünztal. Mit Philipp Schuppli der Firma Apiaster ist ein geeigneter Nachfolger gefunden worden. Auch er arbeitet sehr pragmatisch – setzt lieber im Feld um als Papierberge im Büro zu versetzen.

Finanzierung

Die Repla Unteres Bünztal hat die Planungs- und Aufwertungsmaßnahmen auch 2025 mit Fr. 40'000.- finanziert. Die Abteilung Landschaft und Gewässer des Departementes Bau, Verkehr, Umwelt hat die Repla über die gegenseitig unterzeichnete Leistungsvereinbarung zusätzlich mit pauschal Fr. 10'000.-- unterstützt.

Der Fonds Landschaft Schweiz unterstützt unsere Projekte mit 25 %. 2025 wird das ein Betrag in der Grössenordnung von Fr. 10'000.--sein.

Ausblick auf geplante Aktivitäten 2026

Baumpflanzungen

Henschiken

Bepflanzung entlang der Dottikerstrasse

Die Idee ist beim Gemeinderat deponiert. Sobald die Sanierung der Dottikerstrasse erfolgt, werden die Massnahmen ins Projekt eingebaut und umgesetzt.

Dintikon

Pflanzung weiterer Obstbäume bei Ueli Meyer

Sarmenstorf

Bäume an diversen Orten

Villmergen

Bäume entlang der Büttikerstrasse

Wohlen

Baumreihe entlang der Alten Anglikerstrasse

Amphibien

Dintikon

Auf dem Land von Ueli Meyer könnten weitere Amphibienteiche gebaut werden. Eventuell folgt auch die Erneuerung des Mühliweiher. Projekte, die am Reifen sind.

Wohlen

Die Teichsanierungen in den Dreihägen, im Chintis und bei der ARA Wohlen-Villmergen werden vorangetrieben.

Quellen

Das Quellinventar soll mit Hilfe der lokalen Naturschutzvereine aktualisiert und ins Bewusstsein der Verwaltungen und der Bevölkerung gebracht werden.

Schwammstadt

Ein grosses Thema, das uns wohl mehrere Jahre beschäftigen wird. Ein guter Anlass einen Inputanlass mit den Bauverwaltungen und den PolitikerInnen zu organisieren. In diesem Zusammenhang kann auch das Thema der Erlenbruchwälder wieder aufgenommen werden, das 2014-2017 ein Thema gewesen ist.

LEP

Auch die Erneuerung des LEP wird die Arbeitsgruppe in den kommenden zwei Jahren beschäftigen. Dabei sind auch einige der erwähnten Themen mitzubehandeln (Schwammstadt, Erlenbruchwälder, Quellen).

Herzliches Dankeschön!

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsgruppe, unserem umtriebigen Fachplaner Felix Naef sowie den Verantwortlichen in allen beteiligten Gemeinden und Naturschutzvereinen sowie, last but not least, den kantonalen Fachstellen für ihre tatkräftige Unterstützung und engagierte Mitarbeit für die Interessen unserer Natur und Landschaft.

Mit in den Dank einschliessen möchten wir den Fonds Landschaft Schweiz, der unsere Projekte seit Jahrzehnten ideell und finanziell unterstützt.

Arbeitsgruppe Landschaft/Umwelt

Der Präsident

Roland Polentarutti

06.01.2026

3.d Jahresbericht 2025

Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung Repla Mutschellen-Reusstal-Kelleramt und Unteres Bünztal

Die Planung der Langzeitversorgung mit Pflegebetten und medizinischen Dienstleistungen wurde vom Kanton an die Regionalplanungsverbände delegiert. Daher haben sich die Regionalplanungsverbände Mutschellen-Reusstal-Kelleramt und Unteres Bünztal zu einer Versorgungsregion gemäss § 13 Abs. 3 Pflegeverordnung zusammengeschlossen.

Eine Daueraufgabe der Arbeitsgruppe ist das **Monitoring der Langzeitpflege**. Das DGS nimmt die Auswertungen der Zahlen der Clearing-Stelle für alle Regionalplanungsverbände jährlich vor. Die Pflegebettenzahlen und der jeweilige Auslastungsgrad in den Gemeinden fliessen laufend in die Bedarfsplanung der Pflege mit ein.

Die Auswertungen wurden von der Arbeitsgruppe überprüft bzw. plausibilisiert. Der Bevölkerungsanteil der Generation 80+ wird stetig zunehmen, sich aber nicht im gleichen Anteil durch eine höhere Inanspruchnahme der Betten ausdrücken (u.a. Substituierung durch betreute Wohnformen, Ausbau ambulante Versorgung, besserer Allgemeinzustand). Gemäss rechnerischen Prognosen genügt der Bettenbestand mittelfristig, in den Heimen besteht aber nach wie vor ein gewisses Bettenpotenzial durch Belegung von BESA-Stufen 0-3.

In ihren weiteren Arbeiten stützt sich die Arbeitsgruppe auf das "Strategiepapier Gesundheitsversorgung 2025". Dieses bildet die konzeptionelle Grundlage für die Schwerpunktthemen der Arbeitsgruppe. Derzeit werden das Themenfeld der **Wohnformen** für selbstbestimmtes Leben bearbeitet sowie die fachliche und politische Diskussion zur Bildung einer Versorgungsregion gemäss Gesundheitspolitischer Gesamtplanung 2030 (GGPI) verfolgt und entsprechende Vorarbeiten geprüft.

Hinsichtlich **Wohnformen** war die Erhebung des kommunalen Angebots (z.B. ambulant agierende Institutionen, Anlauf und Beratungsstellen, intermediäre Leistungserbringer) sowie die Erhebung der Wohnformen (z.B. Anzahl Wohnungen, Wohnungsgrössen, dazubuchbare Leistungen) für selbstbestimmtes Leben im Jahr 2021 ein wichtiger erster Arbeitsschritt.

2022 wurde die Umfrage aufgrund der unterschiedlichen Qualität der Rückmeldungen präzisiert und ergänzt, zudem wurde der Austausch mit Pro Senectute Aargau und Pro Senectute Luzern hinsichtlich des Handlungsspielraums von Gemeinden und Regionen gesucht. 2023 wurde der Bericht als erster Entwurf abgeschlossen, im Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt im Rahmen einer Vorstandssitzung präsentiert und den Mitgliedsgemeinden zur Vernehmlassung zugestellt. Der Bericht wurde anfangs 2024 den Mitgliedsgemeinden des Regionalplanungsverbands Unteres Bünztal präsentiert und zur Vernehmlassung unterbreitet. Im Verlaufe des Frühlings 2024 wurden die Rückmeldungen der Gemeinden beider Regionalplanungsverbände überprüft und in den Bericht eingearbeitet. Die Arbeiten wurden im Sommer 2024 fertiggestellt.¹ Die konkreten Bedürfnisse der Personen in der Alterskategorie 65+ werden nun im laufenden Jahr mittels einer Bevölkerungsumfrage erhoben. Dazu wurde im Jahr 2025 das Vorgehenskonzept ausgearbeitet, ein erster Entwurf des Fragebogens entworfen und aus vier eingereichten Angeboten wurde der Anbieter mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis ausgewählt.

¹ Download unter https://www.replamrk.ch/Daten/Public/Projekte/Bericht_Wohnformen_240715.pdf

Die GGPI wurde 2025 definitiv beschlossen und von der Arbeitsgruppe zur Kenntnis genommen. Die Bildung von Versorgungsregionen ist weiterhin Bestandteil der GGPI, sodass die vorgesehene Bevölkerungsumfrage von der Arbeitsgruppe mit einem entsprechenden Teil ergänzt wurde: Aufgenommen wurden Fragen, um die Erwartungen an eine regionale Beratungs- und Informationsstelle abholen zu können.

Die Arbeitsgruppe aktualisierte 2025 ihre Stellungnahme zur Aufnahme zusätzlicher Pflegebetten im Alterszentrum Bärenmatt in Bremgarten anhand der vom Kanton korrigierten regionalen Auslastungszahlen. Weiter hat die Arbeitsgruppe die Regionalplanungsverbänden bei den Themen Änderung Gesundheitsgesetz (Schadenminderung im Suchtbereich), Selbstdispensation Hausärzte und Entschädigung von pflegenden Angehörigen durch eine private Spitex beraten.

Ende Jahr wurde Raymond Tellenbach nach jahrelanger Mitarbeit verabschiedet und der Nachfolgeprozess in der Repla MRK vorbereitet.

Fischbach-Göslikon, 16. März 2026

Claudia Long, Gemeinderätin Fischbach-Göslikon
Vorsitz Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung

3.e Jahresbericht 2025

Wirtschaftsförderung Unteres Bünztal

Im Jahr 2025 hat die Wirtschaftsförderung Bünztal ihre operativen Aktivitäten fortgeführt und die Positionierung als zentrale Fachstelle zur Förderung der regionalen Wirtschaft deutlich gestärkt. Aufbauend auf dem Start der Institution im Herbst 2024, konzentrierten sich die Tätigkeiten auf die Entwicklung strategisch wichtiger Projekte, die Vernetzung mit regionalen Akteuren sowie die Förderung wirtschaftlicher Standortvorteile im Unteren Bünztal.

Strategische Schwerpunkte und Projekte

ESP Wohlen-Villmergen: Der kantonale Entwicklungsschwerpunkt wurde intensiv begleitet. Die Leiterin der Wirtschaftsförderung Claudia Heger nahm an der Auftaktveranstaltung am 11. März, an fünf Projektleitungssitzungen und einer Spurgruppensitzung teil und hat dabei das Angebot der Wirtschaftsförderung vorgestellt, bei der Erstellung des Massnahmenkatalogs mitgewirkt, Grundeigentümergegespräche geführt und die Erarbeitung des Gebietsmanagements initiiert. Das Projekt wird im 2026 weitergeführt und die Leistungen der Wirtschaftsförderungen werden durch Wohlen und Villmergen separat finanziert.

Im Oktober 2025 wurde die Ansiedlungsstrategie für das ESP-Teilgebiet **Wil/Huebächer** durch den Gemeinderat von Wohlen verabschiedet. Bei der Ansiedlungsstrategie hat die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Standortförderung und Fahrländer Partner mitgewirkt. Sie zielt darauf ab, emissionsarme, arbeitsplatzintensive Betriebe mit hoher Wertschöpfung gezielt zu gewinnen.

Gewerbegebiet Rigacker: Die Wirtschaftsförderung begleitete die Erarbeitung der wirtschaftlichen Potenzialanalyse des Gewerbegebiets, welche als Grundlage für den Gestaltungsplan der Gemeinde Wohlen dient. In einem ersten Austausch mit ansässigen Unternehmen und Grundeigentümern wurde im Rahmen eines NRP-Projekts das Kooperationspotenzial im Gebiet eruiert. Mit dem Gestaltungsplan und dem Kooperationspotenzial sowie der Verbesserung der Standortattraktivität soll die Wertschöpfung im Gebiet bis 2050 deutlich gesteigert werden können.

Zusammenarbeit, Netzwerke und Kommunikation

Die Wirtschaftsförderung hat zahlreiche Firmenbesuche durchgeführt und dabei die Bedürfnisse der ansässigen Firmen abgeholt und ihr regionales Netzwerk ausgeweitet. Nebst dem Kennenlernen und dem Austausch stand auch die Unterstützung von Unternehmen bei der Identifikation und Beantragung von Fördermitteln, die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft sowie die Förderung regionaler Kooperationen im Vordergrund.

Folgende Firmenbesuche und Austauschtreffen fanden statt:

Firma	Ort	Datum
Wilco AG	Wohlen	02.04.2025
AXIVOM HV AG	Wohlen	01.05.2025
Richnerstutz AG	Villmergen	21.05.2025
Gemeindeverwaltung	Villmergen	10.06.2025
Hightech Zentrum Aargau	Brugg	18.06.2025
Fachhochschule Nordwestschweiz	Brugg	11.07.2025
IG Allmend, Xaver Meyer AG	Villmergen	16.07.2025
Oskar Setz AG	Dintikon	16.07.2025
Gemeindeverwaltung	Dintikon	08.08.2025
AIHK Regionalgruppe Freiamt, Wizol AG	Sarmenstorf	20.08.2025
Gemeindeverwaltung	Wohlen	25.08.2025
Max Urech AG	Dintikon	29.08.2025
Autexis Control AG	Villmergen	11.09.2025
Heim AG	Waltenschwil	19.09.2025
Camille Bauer Metrawatt	Wohlen	15.10.2025
Integra, die Stiftung im Freiamt	Wohlen	21.10.2025
IB Wohlen AG	Wohlen	24.10.2025
PostLogistics AG	Dintikon	29.10.2025
Notter Hochbau / Tiefbau	Wohlen	30.10.2025
Armeelogistikcenter	Othmarsingen	21.11.2025
Winkler Livecom AG	Wohlen	03.12.2025
Torex Handels AG	Villmergen	17.12.2025

Impressionen von den Firmenbesuchen



Abbildung 1: Richnerstutz in Villmergen



Abbildung 2: Heim AG in Waltenschwil



Abbildung 3: Wizol AG in Sarmenstorf



Abbildung 4: Max Urech AG in Dintikon



Abbildung 5: Setz AG in Dintikon



Abbildung 6: Planzer in Villmergen

Zudem fanden regelmässige Austauschtermine mit der kantonalen Standortförderung, insbesondere Armin Hummel als Flächen- und Arealmanager, und den angrenzenden Regionen statt.

Die Kommunikationsarbeit wurde durch Informationsbeiträge auf LinkedIn und der Website, sowie über zwei Newsletterversände gepflegt.

Die regionalen Medien haben folgende Beiträge veröffentlicht:

- AGV Repla Unteres Bünztal: [Bericht im Wohler Anzeiger vom 27. Juni 2025](#)
- Rückblick Berufe Wohlen+: [Bericht Wohler Anzeiger vom 26. September 2025](#), [Bericht Aargauer Zeitung vom 25. September 2025](#)
- Ansiedlungsstrategie Wil/Huebächer: [Bericht im Wohler Anzeiger vom 16.12.2025](#) und [Bericht in der Aargauer Zeitung vom 16.12.2025](#)

- Wirtschaftliche Potenzialanalyse Gewerbegebiet Rigacker: [Bericht im Wohler Anzeiger vom 16.12.2025](#) und [Bericht in der Aargauer Zeitung vom 16.12.2025](#)

Sonstige Aktivitäten und Engagement

Am Apéro von Berufe Wohlen+ durfte Claudia Heger ein Referat über die Bedeutung der Berufsbildung im Bünztal halten.

4. Genehmigung Rechnung 2025

Bezüglich Rechnung wird auf die Beilage «Erfolgsrechnung und Bilanz» 2025 verwiesen.

Erläuterungen zu den Abweichungen

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'638.60 ab. Das Budget 2025 ging von einem Aufwandüberschuss von CHF 17'700 aus. Mit einem Vermögen von rund CHF 353'000, verfügt die Repla unteres Bünzthal über eine solide Finanzierungsbasis.

Minderaufwände:


- 7900.3612.00: Aufwand für die Geschäftsstelle konnte CHF 10'000 tiefer gehalten werden.

Mehraufwände:

- 7900.3130.02 und 7900.3132.03: Start der Wirtschaftsförderung Bünzthal im November 2024. Aufbauarbeiten (u.a. Website), die noch 2024 geplant waren, fielen erst 2025 an.

5. Genehmigung Budget 2027 und Mitgliederbeiträge

Budget 2027

 REPLA REGIONALPLANUNGSVERBAND UNTERES BÜNZTAL							
Konto-Nr	Bezeichnung	Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7900		208'500.00	208'500.00	210'400.00	210'400.00	202'638.10	202'638.10
7900.3000.00	Sitzungs- und Taggelder	8'000.00		8'000.00		7'290.00	
7900.3100.00	Büromaterial, Drucksachen	0.00		800.00			
7900.3130.00	Post-, Bank-, Telefongebühren	0.00		100.00			
7900.3130.01	Übrige Dienstleistungen	500.00		500.00		432.40	
7900.3130.02	Homepage	2'000.00		500.00		19'409.55	
7900.3132.00	Allg. Planungskosten, Koordination	12'000.00		12'000.00		11'625.80	
7900.3132.01	Landschaft und Umwelt inkl. LQP	50'000.00		60'000.00		58'054.55	
7900.3132.02	Verkehr	5'000.00		7'500.00		4'259.25	
7900.3132.03	Siedlungs- und Standortentwicklung	80'000.00		60'000.00		64'560.25	
7900.3132.04	Gesundheitsversorgung	10'000.00		20'000.00		6'001.65	
7900.3170.00	Spesen, Ehrengaben	1'000.00		1'000.00		1'186.05	
7900.3612.00	Entschädigung Geschäftsstelle/ Rechnungsführung	40'000.00		40'000.00		29'818.60	
7900.4400.00	Zinserträge		0.00		100.00		0.00
7900.4612.00	Gemeindebeiträge		105'000.00		103'000.00		103'367.50
7900.4631.00	Grundkostenbeitrag des Kantons		40'000.00		40'000.00		16'632.00
7900.4631.01	Übrige Kantonsbeiträge		50'000.00		45'000.00		41'000.00
7900.9000.00	Ertragsüberschuss						
7900.9001.00	Aufwandüberschuss		13'500.00		22'300.00		41'638.60

Mitgliederbeiträge 2027

Der Vorstand beantragt die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags für das Jahr 2027 von:

- CHF 2.50 pro Einwohner*in
- CHF 1.25 pro Einwohner*in für Doppelmitglieder

6. Gesamterneuerungswahlen

Im Zuge der neuen Legislaturperiode finden folgende Wahlen statt:

a) Vorstand

Folgende Mitglieder verlassen den Vorstand mit dieser Amtsperiode:

- Arsène Perroud, Gemeindeammann Wohlen, Präsident
- Peter Wyss, Gemeinderat Hägglingen

Zur Wiederwahl stellen sich folgende Vorstandsmitglieder:

- Roland Polentarutti, Gemeindeammann Dottikon, Vizepräsident
- Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen
- Meinrad Baur, Gemeindeammann Sarmenstorf
- Ueli Lütolf, Gemeindeammann Villmergen
- Pascal Vontobel, Gemeinderat Waltenschwil

Neu zur Wahl steht:

- Roland Vogt, Gemeindeammann Wohlen

b) Präsidium

Das Präsidium ist neu zu besetzen.

Neu zur Wahl steht:

- Roland Vogt, Gemeindeammann Wohlen

c) Kontrollstelle

Es ist vorgesehen, dass die Rechnungs- und Kontrollstelle unverändert bleibt:

- Rechnungsrevision FIKO Sarmenstorf

7. Anträge der Gemeinden

Anträge der Mitgliedsgemeinden sind bis am 03.06.2026 an die Geschäftsstelle info@buenztal.ch einzureichen.

8. Verabschiedungen

9. Verschiedenes und Umfrage

Referat im Anschluss an die Abgeordnetenversammlung:

«Regionales Sportanlagenkonzept –

Ein Instrument zur koordinierten Entwicklung von Sportinfrastrukturanlagen in der Region und den Gemeinden; Vorgehen und Erfahrungen»

Für ein Referat zu diesem Thema konnten Frau Salome Baumberger, Kt. Aargau und Dimitri Murbach, Metron Raumentwicklung AG gewonnen werden. Sie werden die gesetzlichen Grundlagen, die Instrumentarien und Beispiele aus der Praxis erläutern.